

Guten Morgen Frankenwald

Tablet-Computer sind faszinierende technische Wunderwerke. Mein Kollege nutzt ein solches Gerät seit geraumer Zeit zum Surfen im Internet und für seine



Wolfgang Braunschmidt

elektronische Post. Doch nicht genug damit: Er hat es im warmen Wasser seiner Badewanne einer Dichtigkeitsprüfung unterzogen und die Widerstandsfähigkeit des berührungsempfindlichen Bildschirms gegen Steinschlag mit einem Falltest aus fast zwei Metern Höhe ausgelotet. In solchen Extremsituationen, die das genaue Erkunden aller Anwendungsmöglichkeiten eines Tablets förmlich herausfordern, hat der Kollege eine neue Funktion entdeckt: die Video-Live-Aufnahme mittels eingebauter Mini-Kamera und hochempfindlichem Mikrofon. Ein Anlass, die Technik in der Praxis einzusetzen, bot sich bei einem Interview. Der gute Mann hielt also den flachen Computer, der sich nur mit Fingern bedienen lässt, seinem Gesprächspartner vors Gesicht und fragte und filmte drauflos. Beim Überspielen der dabei entstandenen Datei vom Tablet auf seinen Arbeitsplatz-PC wunderte sich der Kollege allerdings, dass zwar das Bild recht ansehnlich, dem Video aber trotz deutlich erkennbarer Mundbewegungen des Befragten kein Ton zu entlocken war. Selbst versierte Techniker hatten keine Ahnung, worauf das Problem zurückzuführen sei – bis einer auf die Idee kam, der dem Verzweifeln nahe Kollege möge doch einmal vorführen, wie er das Tablet beim Interview gehalten hatte. Und da zeigte sich schnell, wo der Fehler lag: Der Gute hatte mit einem Finger das Mikrofon schalldicht verschlossen. Einmal mehr hat er, der gnadenloseste Gerätetester Frankens, den Beweis angetreten, mit welch einfachen Handgriffen sich Hochtechnologie lahm legen lässt. Klar, dass das Cockpit eines Flugzeugs oder die Technikzentrale eines Kraftwerks für den wackeren Mann nun endgültig tabu sind.

Witz des Tages

Der Ölschwich kommt zum Eheberater. „Ich glaube ich habe mich beim Damenfußball unsterblich verliebt. Glauben Sie, dass ich mit den beiden Mannschaften glücklich werden kann?“

Menschen unter uns



Matthias Blinzler und Corinna.

Foto: Schülein

Die TSF Theisenort blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Bei der Meisterfeier des frisch gebakenen Kreisligisten am vergangenen Samstag in der Sporthalle galt allen Aktiven, Freunden und Gönnern des Vereins ein Dank. Kapitän Matthias Blinzler überreichte dabei auch dem treuesten TSF-Fan Corinna ein kleines Geschenk. hs

Seite 9

So erreichen Sie uns

Neue Presse
 Anschrift Bahnhofstr. 1, 96317 Kronach
 Leserservice
 (Abo, Zustellung) 09561/745 99 54
 Redaktion 09261/6016-17
 Telefax 09261/6016-20
 E-Mail kronach@np-coburg.de
 Private Kleinanzeigen 09561/7459955
 Geschäftsanzeigen 09261/6016-15
 Telefax 09261/6016-22



Ein bekanntes Bild am Kronacher Bahnhof: Viele Schüler drängen in einen Zug, der für den Ansturm platzmäßig nicht ausgerichtet ist. Mit einem 13-Punkte-Antrag will die CSU-Kreistagsfraktion die mitunter gefährliche Situation entschärfen. Foto: Archiv

Schluss mit überfüllten Zügen

Die Themen Pflege und Schülerbeförderung sind Dauerbrenner. Auch der neue Kreisausschuss beschäftigt sich damit. An die Sitzordnung müssen sich die neuen Mitglieder aber erst noch gewöhnen.

Von Petra Bordsach

Kronach – Zum ersten Mal in der neuen Legislaturperiode haben sich am Montag die Mitglieder des Kronacher Kreisausschusses getroffen – und für Irritationen bei Landrat Oswald Marr gesorgt. Es dauerte einige Zeit, bis er wusste, warum. „Da hat doch jemand die Sitzordnung durch-einandergewechselt und die Seiten vertauscht“, schmunzelte er. Einige neue Kreisräte hatten wohl in Unkenntnis der Sitzordnung – CSU rechts, SPD und Freie Wähler (FW) links vom Landrat – einfach einen Platz gewählt und so das Stühle-rücken ausgelöst. „Das nächste Mal nehmt ihr aber wieder eure ange-

stammten Plätze ein“, meinte der Landrat.

Ohne weitere Störung ging dann die Auftaktsitzung über die Bühne. Auf der Tagesordnung standen auch zwei „Dauerbrenner“: die Themen Pflegeplätze und Schülerbeförderung. Zu beiden hatte die CSU umfangreiche Anträge gestellt, beide wurden in die entsprechenden Ausschüsse (Gesundheit und Schule) zur Weiterbehandlung verwiesen.

Allein der Antrag zur Schülerbeförderung listet 13 Punkte auf. Unter anderem wird gefordert, dass die Bahn wochentags auf der Verbindung um 13.07 Uhr von Kronach Richtung Ludwigsstadt sogenannte „5-Teiler-Züge“ einsetzt und an Freitagen nach der sechsten Schulstunde zwei „4-Teiler“, um die dann besonders prekäre Situation zu entschärfen. Zudem soll Sicherheitspersonal eingesetzt und einmal pro Jahr ein „runder Tisch“ mit allen Beteiligten anberaumt werden. CSU-Fraktionschef Bernd Liebhardt war es zudem wichtig, im neuen Schuljahr ein On-

„Eine mittel- bis langfristige Lösung des Problems ist ein weiterführendes Schulangebot im Norden des Landkreises.“

Bernd Liebhardt, Chef der CSU-Kreistagsfraktion zur Schülerbeförderung

line-Beschwerdemanagement und klare Verantwortlichkeiten für den Schülerverkehr innerhalb der Landkreisesverwaltung zu installieren. Er betonte aber auch: „Mir ist klar, eine mittel- bis langfristige Lösung des Problems ist ein weiterführendes Schulangebot im Norden des Landkreises.“

Landrat Marr unterstrich, dass man auch in der Vergangenheit mit den Beteiligten „in allen Fällen scharf verhandelt“ habe. Zurzeit sei man in Gesprächen über ein zusätzliches Platzangebot am Freitag, über eine Optimierung der Schulzeiten und auch das Problem der Anbindung der Dörfer an den Schülerverkehr sei bekannt. Die Kreisräte wollen das Thema Schülerbeförderung zudem im Zusammenhang mit der Neuordnung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis diskutieren.

Die Mitglieder des Kreisausschusses waren sich am Montag auch darin einig, dass der Bedarf im Pflegebereich zunehmen wird. Laut Lieb-

hardt wird Pflege das Thema der nächsten Jahre. Die CSU fordere daher, die Pflegesituation im Landkreis zu erfassen, Möglichkeiten zur Verbesserung herauszuarbeiten und zu prüfen, ob ein landkreisweites Modellprojekt entwickelt, realisiert und gefördert werden könne. Mehrere Kreisräte sprachen sich dafür aus, vor allem „Zwischenschritte“ wie betreutes Wohnen auszubauen.

Laut Ursula Weber, zuständig für die Heimaufsicht im Landratsamt, gibt es in neun Alten- und Pflegeheimen derzeit 787 Pflegeplätze, die fast vollständig belegt sind. In den vier psychosozialen Einrichtungen seien 128 der 148 Plätze belegt. Zehn Sozialstationen würden von Wohlfahrtsverbänden, zehn Pflegedienste von Privatpersonen betrieben.

Mit einer Gegenstimme lehnte der Kreisausschuss den Antrag der Stadt Ludwigsstadt auf Gewährung eines Zuschusses für die Beschaffung einer gebrauchten Drehleiter ab. Der Kreis bezuschusse bisher nur überörtlich erforderliche Fahrzeuge und Geräte, so Marr. Dieser Linie sollte man treu bleiben. Allerdings werden nun die Richtlinien noch einmal unter die Lupe genommen und mit denen anderer Kreise verglichen.

Karte für Ehrenamtliche

Die bayerische Ehrenamtskarte soll Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, gewisse Vergünstigungen einräumen. Laut Landrat Oswald Marr will der Landkreis Kronach die bayernweiten Angebote mit regionalen aufstocken. Derzeit suche man Firmen und Anbieter, die sich hier einbringen. Bis Ende 2014 sollen Vereine dann Anträge auf Erteilung einer derartigen Karte stellen können.

Eltern haben Anspruch auf Fahrtkostenerstattung

Schüler haben im Rahmen der Schulpflicht einen Anspruch auf kostenlose Beförderung. Oft müssen aber Eltern einspringen und Kinder mit privaten Fahrzeugen transportieren, weil es keine zumutbare Verbindung gibt – zum Beispiel zwischen Tettau und dem Bahnhof in Steinbach am Wald. In diesem Fall haben sie Anspruch auf Fahrtkostenerstattung, teilte Landrat Oswald Marr am Montag im Kreisausschuss

mit. Um in den Genuss des Zuschusses zu kommen, müsse man im Landratsamt Kronach einen entsprechenden Antrag stellen. Bisher habe man den Begriff „zumutbar“ sehr großzügig ausgelegt. Laut Kämmerer Günther Daum werden derzeit jedoch relativ wenige Anträge gestellt. Zuständiger Ansprechpartner im Landratsamt ist Marko Jungenheimer, ☎ 09261/678269.

Herrmann für Wunder

Stellvertreter für Landrat Oswald Marr im Planungsausschuss des regionalen Planungsverbandes Oberfranken-West wird Egon Herrmann, Kreisvorsitzender im Bayerischen Gemeindetag. Der bisherige Vertreter Oswald Marrs, Gerhard Wunder, kann diese Funktion nicht ausüben, weil er vom Kronacher Kreisverband des Gemeindetages in das Gremium entsandt wurde.

Kunst im Oberen Schloss in Mitwitz

Petra Seebauer stellt an einem außergewöhnlichen Ort aus. Die Veranstaltung erfreut sich großer Resonanz.

Mitwitz – Im Oberen Schloss in Mitwitz fand am Samstag eine ganz besondere Kunstausstellung statt. Sie stand unter dem Motto „Novi Movimenti – Flatterhaft im Waidmannsheim“. Die gebürtige Mitwitzerin Petra Seebauer präsentierte sich mit einem kleinen Teil ihrer außergewöhnlichen Werke. Stattfinden konnte die Ausstellung mit freundlicher Unterstützung der jetzigen Bewohner des Oberen Schlosses, Wilko und Anna von Pelchrzim, die zum ersten Mal die Eingangshalle und den Eingangsbereich des Schlosses dafür zur Verfügung stellten.

Die Idee hierzu hatte die Vorsitzende der Unicef-Arbeitsgruppe Oberfranken und langjährige Marktgemeinderätin, Gisela Schardt. Die



Auch farbenfrohe Bilder zeigte Petra Seebauer (Zweite von rechts) bei der Ausstellung im Oberen Schloss Mitwitz, hier im Gespräch mit Besuchern. Foto: Fischer

Ausstellung findet in der Reihe „Kunst an außergewöhnlichen Orten“ im Rahmen des Pilotprojektes „Ort schafft Mitte – Mitwitz auf den Punkt gebracht“ statt. Bei der offiziellen Eröffnung freute sich Gisela Schardt über die große Resonanz, die diese Ausstellung bei der Bevölkerung auch über die Grenzen der

Marktgemeinde hinaus gefunden hat. Ihr ganz besonderer Dank galt Petra Seebauer, die sich bereit erklärt hatte, von ihrem jetzigen Wirkungskreis in Berlin in ihre Heimatgemeinde zu kommen, um ihre moderne Kunst zu zeigen. Dazu gehörten auch Werke in 3D. Dank zollte Gisela Schardt aber nicht nur Wilko und

Anna von Pelchrzim, die ihr Haus erstmals für eine derartige Ausstellung öffnete, sondern auch den „Unicef-Powerfrauen“ für ihre Mitarbeit, um aus den freiwilligen Spenden das Mädchenprogramm von Unicef in Entwicklungsländern zu unterstützen.

Den Dankesworten schloss sich auch Bürgermeister Hans-Peter Laschka an. Mitwitz, so der Bürgermeister, werde mit dieser Ausstellung erneut seinem Namen als Kunstgemeinde gerecht. Auch Laschka dankte Petra Seebauer, dass sie weiterhin die Verbindung mit Mitwitz aufrechterhält. Der Ehemann der Künstlerin, Rüdiger Lentz, Direktor des Aspen-Institutes Berlin, ging kurz auf die Werke ein, die man in Mitwitz ausstellte und hierfür das einmalige Ambiente des Oberen Schlosses nutzen kann. Er erläuterte aber auch das bisherige Schaffen von Petra Seebauer, das sie unter anderem in die USA und nach Spanien geführt hat. 1998 hat sie in Berlin die Firma Artplacement gegründet. hfm

AzubiAkademie geht in die zweite Runde

Kronach – Die im vergangenen Jahr im Landkreis Kronach ins Leben gerufene BDS-AzubiAkademie ist mit einem Teilnehmerrekord gestartet und läuft seither mit großem Erfolg. Mehr als 70 Auszubildende aus 15 Unternehmen und Institutionen sind in der bayernweit größten BDS-AzubiAkademie organisiert und treffen sich regelmäßig in Workshops, um zusätzliche Qualifikationen in Bereichen zu erwerben, die nicht in der Berufsschule angeboten werden, teilte Gabriele Riedel, Zukunftscoach Landkreis Kronach, mit.

Die Schulungen würden abwechselnd von und in den teilnehmenden Unternehmen gehalten, die ihr Fachwissen dadurch direkt an die Auszubildenden weitergeben. Mit geringem Zeitaufwand und ohne zusätzliche Kosten könnten auf diese Weise Lehrlinge praxisorientiert und gezielt qualifiziert werden. Durch diese Zusammenarbeit würden Ausbildungsbetriebe und die Azubis gleichermaßen gewinnen. Beide Seiten bewerten das Projekt sehr positiv, insbesondere den hohen Praxisanteil der Workshops und den Einblick in der verschiedenen Tätigkeitsfelder der teilnehmenden Unternehmen.

Die beiden Initiatoren des Projektes, Bund der Selbstständigen Kronach und Zukunftscoach Landkreis Kronach, sowie die mitwirkenden Firmen sind sich einig, dass dieses Erfolgsprojekt fortgesetzt werden muss. In einer Informationsveranstaltung morgen, Mittwoch, um 16.30 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamtes Kronach erhalten interessierte Ausbildungsbetriebe Überblick über Teilnahmemöglichkeiten, Ablauf und Inhalte der AzubiAkademie Kronach. Erste Eindrücke der Workshops sind auch unter www.bds-kronach.de zu finden.

Information und Anmeldung:
 Gabriele Riedel, Zukunftscoach
 Landkreis Kronach,
 E-Mail gabriele.riedel@lra-kc.bayern.de,
 ☎ 09261/678-422.

Kennzeichen als Visitenkarte

Kronach – Im Bereich des Flößerweges in Kronach ist am Sonntagmittag ein 76-Jähriger mit seinem Renault von der Straße abgekommen und in eine Hecke gefahren. Anschließend fuhr der Mann weiter. Aufgrund des an der Unfallstelle aufgefundenen Kennzeichens konnten die Beamten den Verursacher zur Rede stellen. Dieser erklärte, beim Abbiegen von der Kuppelung abgerutscht und deshalb in die Hecke gefahren zu sein. Der Schaden an Hecke und Fahrzeug beträgt rund 600 Euro.

Böller explodiert im Briefkasten

Kronach – Einen Böller hat ein Unbekannter in der Nacht zum Sonntag in einem Briefkasten an einem Gebäude am Hammermühlweg gesteckt. Bei der Detonation wurde der Briefkasten erheblich beschädigt. Der Schaden wird auf etwa 500 Euro geschätzt. Hinweise erbittet die Polizeiinspektion Kronach.

Vandale macht Stühle kaputt

Kronach – In der Nacht zum Sonntag hat ein Unbekannter mehrere Stühle beschädigt, die der Betreiber einer Pizzeria in der Oberen Stadt vor seinem Lokal gestapelt hatte, und 50 Meter vom Lokal entfernt liegen lassen. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Kronach entgegen.

Johannifeuer in Kups

Kups – Am Samstag, 28. Juni, findet von 18 Uhr an das Johannifeuer am Sportgelände des TSV 1862 Kups statt. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt; dazu gibt es Live-Musik mit „Marioff“.